

Bundestagswahl 09 - das haben wir Lehrer davon

Beitrag von „m-fab“ vom 28. September 2009 08:37

Ja, ihr habt schon recht, Panikmache ist nicht angesagt. Ich werde was so Grundsatz-Politik-Fragen angeht recht schnell emotional oder leidenschaftlich für meine Überzeugung. Deswegen mag ich die FDP halt gar nicht und ärgere mich, dass so eine radikale Partei regieren kann. (Man spricht immer nur von Links- oder Rechtsextremisten, aber nie von den Liberalextremisten).

Hmm, den Satz so zu verstehen, dass eben auch die Zeit außerhalb des U als Arbeitszeit gilt, ist doch auch heute schon so, oder? Man ist ja nicht nur für die U-Zeit in der Pflicht. Wäre mal interessant zu wissen, wie die FDP diesen Satz meint, bzw. was sie genau an der Regelung ändern wollen. Vielleicht sogar die Überstunden auf Klassenfahrten anrechnen?

Ansonsten wähle ich natürlich auch zuerst nach meinen persönlichen Überzeugungen, nicht primär als Lehrer. Aber es ist ja trotzdem interessant mal zu schauen was es dann für eine bestimmte Gruppe bedeutet. Die Gruppe der Großverdiener bzw. Manager z.B. wird sich sicherlich freuen.

Zitat

Was wir Lehrer von der Bundestagswahl haben, wie alle anderen Menschen auch, sehen wir dann, wenn Atomausstieg, das Verhältnis zu Amerika, Israel, Afghanistan, dem Iran und China diskutiert werden, neoliberale Signale an die Wirtschaft gehen und der freie Bürger machen darf, was er will: nur nicht durchs soziale Netz fallen... und so weiter. Augenzwinkern

schön gesagt 😊